

Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

In 45 chapters a team of geographers have compiled a major work that will be an invaluable resource to not only students and teachers but also commercially motivated professionals in the private sector and public sector organisations too.

Postmodern Geographies stands as the cardinal broadcast and defence of theory's "spatial turn." From the suppression of space in modern social science and the disciplinary aloofness of geography to the spatial returns of Foucault and Lefebvre and the construction of Marxist geographies alert to urbanization and global development, renowned geographer Edward W. Soja details the trajectory of this turn and lays out its key debates. An expanded critique of historicism and a refined grasp of materialist dialectics bolster Soja's attempt to introduce geography to postmodernity, animating a series of engagements with Heidegger, Giddens, Castells, and others. Two exploratory essays on the postfordist landscapes of Los Angeles complete the book, offering a glimpse of Soja's new geography carried into its highest register.

Die gegenwärtigen Kulturwissenschaften bilden eine ausgeprägte Theorie- und Forschungslandschaft. Ihre Dynamik entspringt vor allem dem Spannungsfeld wechselnder «cultural turns» quer durch die Disziplinen: - interpretive turn - performative turn, - reflexive turn/literary turn, - postcolonial turn, - translational turn, - spatial turn, - iconic turn. Der Band stellt diese «Wenden» in ihren systematischen Fragestellungen, Erkenntnisumbrüchen sowie Wechselbeziehungen vor und zeigt ihre Anwendung in konkreten Forschungsfeldern. Damit wird eine «Kartierung» der neueren Kulturwissenschaften geleistet und zugleich ein umfassender Überblick über ihre Entwicklungen und Ausrichtungen geboten – mit einer Fülle verarbeiteter internationaler Forschungsliteratur.

Der aktuelle Raumdiskurs wird in diesem Band aus einer interdisziplinären Perspektive erkundet. Die künstlerischen, kunst- und medienwissenschaftlichen Beiträge und Interviews (u.a. von Jan Hoet, Christoph Brockhaus, Karin Leonhard und Jens Schröter) fragen: Wie sind räumliche Dispositionen und Veränderungen in Lebenswelten verortet? Wie werden sie ästhetisch erfahren? Wie können Raumprozesse und Raumkonstellationen künstlerisch erforscht, analysiert und visualisiert werden? Die Autorinnen und Autoren widmen sich dabei Erinnerungsräumen, choreografischen, musealen und skulpturalen Räumen, der Beziehung von Bildräumen und Raumbildern sowie Erfahrungs- und Handlungsräumen.

English summary: Orientation is a matter of perspective. Within the framework of historical epistemology, Rebekka Ladewig develops this perspective in theoretical and experimental scenes of dizziness. These cover the 17th and 18th centuries, to the sensory-physiological experimentalisation between 1800 and 1900, right up to the technical milieus of the early 20th century with their instrument-based techniques and the material culture of inducing dizziness. Michael Polanyi's concept of tacit knowing is the theoretical starting and end point of this analysis, shifting attention from the theory of science to its fringes, to the personal, local

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

and practical conditions of knowledge processes that inherently evade the traditional theory of science. German description: Orientierung ist eine Frage der Perspektive. Im Sinne der historischen Epistemologie entwickelt Rebekka Ladewig diese Perspektive in theoretischen und experimentellen Szenen des Schwindels. Diese umfassen die philosophischen Gedankenexperimente des 17. und 18. Jahrhunderts sowie die sinnesphysiologische Experimentalisierung des Schwindels zwischen 1800 und 1900 bis hin zu den technischen Milieus des frühen 20. Jahrhunderts mit ihren apparativen Techniken und der materiellen Kultur der Schwindelerzeugung. Michael Polanyis Konzept des impliziten Wissens ist theoretischer Einsatz- und Endpunkt dieser Analyse. Sie verschiebt das Augenmerk von der Theorie der Wissenschaft auf deren Randzonen, auf die personengebundene, lokale und praktische Verfasstheit des Wissensprozesses, die sich dem Fokus der traditionellen Wissenschaftsforschung systematisch entzieht.

Die Omnipräsenz des Raumes in den Humanwissenschaften hat beeindruckende Ausmaße angenommen. Seit der Beschwörung des Spatial Turns (1989) produziert die transnationale Wissenschaft eine unüberschaubare Zahl von Komposita zum Raum, zur Räumlichkeit oder Raumwissenschaft. Die methodologische Tradition von Raum/Zeit in der Kunstgeschichte blieb jedoch bisher unberücksichtigt. Julia Burbullas Studie nimmt sich erstmals diesem Thema an. Anhand ausgewählter Schriften, u.a. die Immanuel Kants, Erwin Panofskys oder Alexander Dorners, diskutiert sie Raum/Zeit als zentrale kunstgeschichtliche Ordnungen und befragt sie auf ihr Potenzial für eine »modernisierte« Kunstgeschichte.

Mit diesem Band sollen wichtige Texte der Stadtforschung einem breiten Publikum vorgestellt werden, das sich für heutige und zukünftige Fragen der Stadtentwicklung interessiert. Es werden vor allem Texte aus den Sozial- und Kulturwissenschaften vorgestellt, die in den letzten zwei Jahrzehnten in den stadtbezogenen Diskursen eine große Rolle gespielt haben und die unser Denken über die Stadt maßgeblich beeinflusst haben. Die Schlüsselwerke der Stadtforschung ermöglichen den Lesern einen Einblick in die verschiedenen Themen, theoretischen Ansätze und Forschungskontroversen, die in der aktuellen Diskussion um das Leben in der Stadt wichtig erscheinen. Damit soll somit sowohl der professionellen Auseinandersetzung als auch der interessierten Öffentlichkeit insgesamt ein transdisziplinärer Einblick in die Komplexität der urbanen Gesellschaft ermöglicht werden.

Urban Underworlds is an exploration of city spaces, pathologized identities, lurid fears, and American literature. Surveying the 1890s to the 1990s, Thomas Heise chronicles how and why marginalized populations immigrant Americans in the Lower East Side, gays and lesbians in Greenwich Village and downtown Los Angeles, the black underclass in Harlem and Chicago, and the new urban poor dispersed across American cities have been selectively targeted as "urban underworlds" and their neighborhoods characterized as miasmas of disease and moral ruin. The quarantining of minority cultures helped to promote white, middle-class privilege. Following a diverse array of literary figures who differ with the assessment of the underworld as the space of the monstrous Other, Heise contends that it is a

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

place where besieged and neglected communities are actively trying to take possession of their own neighborhoods.

English summary: In this study of the Sayings Source's spatial and character semantics, Arne Bork exposes the literary arrangement of Q's narrated reality. What significance do these semantics have for the narrative of Q? How are the various characters to be situated in the space of the narrated world? And which inferences can be drawn concerning the Q narrative's theology, as well as the sociology of a community of Q-recipients, by referring to the semantics of space and characters? Methodically, the author takes an intertextual approach to the Q-narration which targets the sense but not the exact wording of Matthew's and Luke's simultaneously transmitted logia. By using theories and models from current literary studies and historiography, this interdisciplinary study is able to confirm and extend present Q-research.

German description: In dieser Studie zur Raumsemantik und Figurensemantik in der Logienquelle stellt Arne Bork die narrative Inszenierung der erzählten Realität von Q heraus. Welchen Stellenwert haben die erwähnten Orts- und Raumkonzepte für die Q-Narration? Wie sind die verschiedenen Figuren im Raum der Erzählwelt zu verorten? Und welche Rückschlüsse auf die Theologie der Q-Erzählung sowie auf die Soziologie einer Gemeinschaft von Q-Rezipienten lassen sich anhand der Raum- und Figurensemantik ziehen? Methodisch bedient sich Arne Bork eines intertextuellen Zugangs auf die Q-Narration, der den Sinn, nicht aber den exakten Wortlaut der bei Matthäus und Lukas parallel überlieferten Logien ermittelt. Durch die Anwendung von literaturwissenschaftlichen und historiographischen Theorien und Modellen bestätigt und erweitert diese interdisziplinär ausgerichtete Studie die bisherige Q-Forschung.

Regionen haben in den Souveränitätsstrategien konkreter Akteure bereits seit dem frühen 19. Jahrhundert vielfältigen Ausdruck gefunden; seit dem Ende des Kalten Krieges scheinen sie eine bevorzugte Reaktion auf aktuelle Globalisierungsprozesse darzustellen – vor allem im Globalen Süden. Dieser Band führt in die fragmentierten Wissensbestände unterschiedlicher Disziplinen zum Thema Regionen und Regionalisierungsprojekte ein. In den letzten Jahrzehnten hat die heftige Auseinandersetzung um die Literaturgeschichte offenbar nur geringfügig dazu beigetragen, dass ihr in den Debatten der Philologien noch ein gehobener Stellenwert eingeräumt wurde. Die Literaturgeschichte galt als tot. Immer aber war sie präsent in einer Fülle literaturgeschichtlicher Einführungsbände, die sich heute vor allem an die Studierenden in den Bachelorstudiengängen richten. Dies scheint den Befund nahezu legen, dass die Literaturgeschichte nach wie vor einen zentralen Bestandteil literaturwissenschaftlicher Forschung und Lehre ausmacht. In jüngerer Zeit aber ist eine Wiederbelebung nicht allein der Theoriedebatte um die Literaturgeschichte, sondern auch praktischer Unternehmungen im Feld zu beobachten. In diesem Band werden diese Überlegungen wiederaufgenommen und fortgeführt. Die BeiträgeInnen sichten den Bestand an diagnostizierten theoretischen Problemen, und diskutieren neue Modelle und Konzepte der Literaturgeschichtsschreibungen an konkreten Epochen,

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

ihren Zäsuren und literaturhistorischen Kontinuitäten.

This work is the first attempt to integrate poststructuralist thought with the insights of critical human geography. Doel does not seek to make conventional approximations of poststructuralist concepts but to rethink and rewrite the world through them.

Im Zuge des sogenannten "cultural turn", der die traditionellen Geisteswissenschaften als Kulturwissenschaften neu bestimmte, sah sich auch die Literaturwissenschaft mit ganz neuen Ansprüchen konfrontiert: Statt sich wie bisher mit literarischen Werken oder Texten des täglichen Gebrauchs zu befassen, sollte sie plötzlich mittels interdisziplinärer Ansätze kulturelle Phänomene aller Art wie Rituale, politische Machtstrukturen oder gesellschaftliche Konstellationen analysieren und erklären. Eine Möglichkeit, das Verhältnis von Text und kulturellem Kontext zu denken, bildet die Vorstellung der Textualität der Kultur, die von Stephen Greenblatt, Louis Montrose und anderen Vertretern des New Historicism unter Bezugnahme auf den Kulturbegriff des Ethnologen Clifford Geertz entwickelt wurde. Geertz versteht Kultur als ein „Netzwerk von bedeutungstragenden Verknüpfungen“ (Geertz 1973), dem ein semiotischer, also ein textueller Charakter eigen ist. Dieses analytische Modell eröffnet die Möglichkeit eines bruchlosen Übergangs zwischen dem Text und dem ihn umgebenden Kontext – eines Übergangs, der in beide Richtungen funktioniert und zudem als "dynamisch" vorgestellt wird: Nicht nur wird der Text als Produkt kultureller Einflüsse angesehen und in einen bereits existierenden Kontext eingeordnet, auch dieser Kontext selbst ist als Zeichengewebe charakterisiert durch seine latenten Bedeutungspotentialen, die erst in der entsprechenden Lektüre aktualisiert und damit realisiert werden. Diese Auffassung von der Textualität der Kultur und der Kulturalität von Texten bildet die gemeinsame methodische Annahme der im vorliegenden Tagungsband versammelten Beiträge.

In this latest edition of Key Thinkers on Space and Place, editors Phil Hubbard and Rob Kitchin provide us with a fully revised and updated text that highlights the work of over 65 key thinkers on space and place. Unique in its concept, the book is a comprehensive guide to the life and work of some of the key thinkers particularly influential in the current 'spatial turn' in the social sciences. Providing a synoptic overview of different ideas about the role of space and place in contemporary social, cultural, political and economic life, each portrait comprises: Biographical information and theoretical context. An explication of their contribution to spatial thinking. An overview of key advances and controversy. Guidance on further reading. With 14 additional chapters including entries on Saskia Sassen, Tim Ingold, Cindi Katz and John Urry, the book covers ideas ranging from humanism, Marxism, feminism and post-structuralism to queer-theory, post-colonialism, globalization and deconstruction, presenting a thorough look at diverse ways in which space and place has been theorized. An essential text for geographers, this now classic reference text is for all those interested in theories

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

of space and place, whether in geography, sociology, cultural studies, urban studies, planning, anthropology, or women's studies.

This is the first source-book for this cross-disciplinary area. It takes students through a wide range of readings from philosophy, politics, and sociology, to human geography, international relations, and feminist studies. Bringing together statements from leading twentieth-century thinkers such as Derrida, Lyotard, Baudrillard, and Laclau and Mouffe, and with the editor's substantial introduction, this is an ideal teaching text, inspiring debate about the future of Marxism as a cultural theory.

Mit dem spatial turn seit den 1980er Jahren ist die Räumlichkeit zu einem Schlüsselthema der Geistes- und Kulturwissenschaften avanciert. Insbesondere die Geographie, die Soziologie und die Ästhetik haben die Wende im Raumdenken eingeläutet und den Weg für die Wiederentdeckung klassischer europäischer Texte aus den Geistes- und Naturwissenschaften bereitet. Der vorliegende Band versammelt erstmals einen repräsentativen Querschnitt raumtheoretischer Grundlagentexte von der Neuzeit bis zur Gegenwart, die sich nicht nur mit der Phänomenologie des Raumes auseinandersetzen, sondern auch über mediale, soziale, politische und ästhetische Räume reflektieren. Kurze Einführungen stellen die jeweiligen Texte und ihre Autoren in ihrem historischen wie theoretischen Zusammenhang vor.

Dem Interesse an der kulturellen Bedeutung des Raumes (topographical turn') kommt für die gesamten Geistes- und Kulturwissenschaften große Bedeutung zu. In einem Querschnitt von der Literatur des Mittelalters bis zur jüngsten Gegenwart werden Themen wie "Repräsentationen diskursiver Räume", "Räume der Literatur", "Literarische Räume" und "Die Grenzen und das Fremde" verhandelt. Dem Interesse an der kulturellen Bedeutung des Raumes (topographical turn') kommt für die gesamten Geistes- und Kulturwissenschaften große Bedeutung zu.

Simply stated, geography studies the locations of things and the explanations that underlie spatial distributions. Profound forces at work throughout the world have made geographical knowledge increasingly important for understanding numerous human dilemmas and our capacities to address them. With more than 1,200 entries, the Encyclopedia of Geography reflects how the growth of geography has propelled a demand for intermediaries between the abstract language of academia and the ordinary language of everyday life. The six volumes of this encyclopedia encapsulate a diverse array of topics to offer a comprehensive and useful summary of the state of the discipline in the early 21st century. Key Features Gives a concise historical sketch of geography's long, rich, and fascinating history, including human geography, physical geography, and GIS Provides succinct summaries of trends such as globalization, environmental destruction, new geospatial technologies, and cyberspace Decomposes geography into the six broad subject areas: physical geography; human geography; nature and society; methods, models, and GIS; history of geography; and geographer biographies, geographic organizations, and important social movements Provides hundreds of color illustrations and images that lend depth and realism to the text Includes a special map section Key Themes Physical Geography Human Geography Nature and Society Methods, Models, and GIS People, Organizations, and Movements History of Geography This encyclopedia strategically reflects the enormous diversity of the discipline, the multiple meanings of space itself, and the diverse views of geographers. It brings together the diversity of geographical knowledge, making it an invaluable resource for any academic library.

Postmodern Geographies The Reassertion of Space in Critical Social Theory Verso Books

Wie erzählen Menschen über ihr Leben und wie geben sie der Erzählung ihrer Biographie Bedeutung? Traditionellerweise hat die

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

Autobiographieforschung dies mit dem Verweis auf die zeitliche Strukturierung der erlebten Ereignisse beantwortet. Die Autobiographie wurde so als chronologisch- linear angelegte Erzählform definiert. Hier setzt die vorliegende Studie an. Sie rückt die bislang kaum beachtete räumliche Dimension autobiographischer Texte ins Zentrum. Autobiographische Räume und Orte erscheinen unter dieser Perspektive als Schnittstellen von Individuum und Kultur. Sie sind zwar immer schon kulturell vorgeprägt, werden in der autobiographischen Narration jedoch stets aufs Neue konstruiert und modifiziert. Welche Bedeutungen und Funktionen besitzen vor diesem Hintergrund konkrete Orte wie Elternhaus, Garten oder Gasthöfe, aber auch Reisewege und Landschaften für die jeweilige Narration und das autobiographische Ich? Nachgegangen wird diesen Fragen exemplarisch anhand des Textes, der die deutschsprachige Autobiographie der Moderne als Genre etabliert: Goethes Dichtung und Wahrheit. - From publisher's website.

Sogenannte directories – gedruckte Aufstellungen der Gewerbetreibenden einer Stadt, die oft kombiniert waren mit Reiseführer-ähnlichen Inhalten – avancierten in England ab dem 18. Jahrhundert zu populären Medien. In einer Phase rasanter Urbanisierung erfüllten sie vielfältige Funktionen für die Orientierung in städtischen Räumen, die Strukturierung von Kommunikation und die Organisation von Wissen. Dennoch hat diese Mediengattung in der historischen Forschung bisher nur wenig Beachtung erfahren. Das Buch schließt diese Forschungslücke, indem es untersucht, welchen Beitrag die directories dazu leisteten, Stadträume entzifferbar und navigierbar zu machen, sie zu deuten und mitzugestalten. Es eröffnet einen facettenreichen Blick auf das komplexe Verhältnis zwischen Medien und städtischem (Er)Leben sowie auf die Wahrnehmung und Aneignung von Räumen. Zugleich leistet es einen Beitrag zur Historisierung alltäglicher und oft als selbstverständlich betrachteter Techniken und Medien der räumlichen Orientierung.

In 1996, the Los Angeles Bus Riders Union, a grassroots advocacy organization, won a historic legal victory against the city's Metropolitan Transit Authority. The resulting consent decree forced the MTA for a period of ten years to essentially reorient the mass transit system to better serve the city's poorest residents. A stunning reversal of conventional governance and planning in urban America, which almost always favors wealthier residents, this decision is also, for renowned urban theorist Edward W. Soja, a concrete example of spatial justice in action. In *Seeking Spatial Justice*, Soja argues that justice has a geography and that the equitable distribution of resources, services, and access is a basic human right. Building on current concerns in critical geography and the new spatial consciousness, Soja interweaves theory and practice, offering new ways of understanding and changing the unjust geographies in which we live. After tracing the evolution of spatial justice and the closely related notion of the right to the city in the influential work of Henri Lefebvre, David Harvey, and others, he demonstrates how these ideas are now being applied through a series of case studies in Los Angeles, the city at the forefront of this movement. Soja focuses on such innovative labor–community coalitions as Justice for Janitors, the Los Angeles Alliance for a New Economy, and the Right to the City Alliance; on struggles for rent control and environmental justice; and on the role that faculty and students in the UCLA Department of Urban Planning have played in both developing the theory of spatial justice and putting it into practice. Effectively locating spatial justice as a theoretical concept, a mode of empirical analysis, and a strategy for social and political action, this book makes a significant contribution to the contemporary debates about justice, space, and the city.

Welches Bild vom Krieg entsteht in den Köpfen von Kindern, die ihn miterlebt haben? Wie spiegelt sich der Irrsinn des Kriegs in

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

verschwommenen Kindheitserinnerungen und wie formen diese wiederum die Orte, an denen wir leben? Welche Rolle spielt dabei das Gefühl der Angst in der literarischen Darstellung? Raffaella Mare betrachtet die Thematisierung des Angstgefühls in den Kriegsschilderungen von Saša Stanišić, Maja Haderlap und Melinda Nadj Abonji. Ausgehend von Michail Bachtins Theorie des Chronotopos analysiert sie dabei räumliche und zeitliche Dimensionen der traumatischen Erzählungen. Ziel der Autorin ist es, damit das Motiv der Angst speziell in Bezug zum ehemaligen Jugoslawien in der Zeit nach dem Balkan-Krieg herauszuarbeiten. Sie zeigt, wie Angst die Wahrnehmung der vergangenen, kriegsgebeutelten Heimat ebenso beherrscht, wie sie in die Gegenwart des jeweiligen Aufenthaltsortes einsickert und darüber diese gegensätzlichen Orte miteinander verbindet. Mit Chronotopoi der Angst zeichnen die untersuchten Werke die blutigen Konturen des Krieges stilistisch nach. So äußert sich die Unfassbarkeit des Krieges in der Literatur auch dadurch, dass er ort- und zeitlos und zugleich allgegenwärtig ist.

Die Hanse, das Hamburger Bismarck-Denkmal oder die Schlacht von Düppel – Norddeutschland beherbergt eine Vielzahl von »Erinnerungsorten«, aus deren komplexen Schichtungen sich Identitätsstrukturen in den Bundesländern Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein zusammensetzen. Die AutorInnen fragen nach den vielschichtigen Zusammenhängen von Orten, Akteuren und Inhalten der Erinnerung – und nach Leerstellen des Erinnerns. Dabei geht es immer darum, wie Themen und Mechanismen des Erinnerns ineinandergreifen und so lokale und regionale Erzählstränge zu einem großen Ganzen weben. Dass »Raum« und »Erinnerung« sich gegenseitig prägen und bedingen, ist seit dem »Spatial Turn« der Kulturwissenschaften längst zum Allgemeinsatz geworden – dieser Sammelband widmet sich diesem Leitthema jedoch erstmals und in großer Breite für die norddeutschen Länder.

Did the spatial order of the working world change fundamentally in European cities since the 1970s? To answer this question Arndt Neumann turns to a case study about the port city Hamburg. He argues that due to a cumulative structural break the fordist city was replaced by the neoliberal city. Until the 1970s industry and urbanity were closely linked. Steel mills and shipyards shaped the city centres. In addition, modernist town planning was oriented towards industrial mass productions. Since then the industrial sector lost its importance, from the decline of heavy industries to the rise of postmodern architecture. At the same time the creative industry and the financial market gained influence. To grasp the entire complexity of this transformation Arndt Neumann investigates different working worlds in different urban space: the industrial labour in the port area, the office work in the city, the house work in the suburbs and the sequencing activities in the urban neighbourhoods. In particular he focusses on the manifold cross connections between labour history and urban history.

At once informative and entertaining, inspiring and challenging, My Los Angeles provides a deep understanding of urban development and change over the past forty years in Los Angeles and other city regions of the world. Once the least dense American metropolis, Los Angeles is now the country's densest urbanized area and one of the most culturally heterogeneous cities in the world. Soja takes us through this urban metamorphosis, analyzing urban restructuring, deindustrialization and reindustrialization, the globalization of capital and labor, and the formation of an information-intensive New Economy. By

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

examining his own evolving interpretations of Los Angeles and the debates on the so-called Los Angeles School of urban studies, Soja argues that a radical shift is taking place in the nature of the urbanization process, from the familiar metropolitan model to regional urbanization. By looking at such concepts as new regionalism, the spatial turn, the end of the metropolis era, the urbanization of suburbia, the global spread of industrial urbanism, and the transformative urban-industrialization of China, Soja offers a unique and remarkable perspective on critical urban and regional studies.

For generations, southern novelists and critics have grappled with a concept that is widely seen as a trademark of their literature: a strong attachment to geography, or a "sense of place." In the 1930s, the Agrarians accorded special meaning to rural life, particularly the farm, in their definitions of southern identity. For them, the South seemed an organic and rooted region in contrast to the North, where real estate development and urban sprawl evoked a faceless, raw capitalism. By the end of the twentieth century, however, economic and social forces had converged to create a modernized South. How have writers responded to this phenomenon? Is there still a sense of place in the South, or perhaps a distinctly postsouthern sense of place? Martyn Bone innovatively draws upon postmodern thinking to consider the various perspectives that southern writers have brought to the concept of "place" and to look at its fate in a national and global context. He begins with a revisionist assessment of the Agrarians, who failed in their attempts to turn their proprietary ideal of the small farm into actual policy but whose broader rural aesthetic lived on in the work of neo-Agrarian writers, including William Faulkner and Eudora Welty. By the 1950s, adherence to this aesthetic was causing southern writers and critics to lose sight of the social reality of a changing South. Bone turns to more recent works that do respond to the impact of capitalist spatial development on the South -- and on the nation generally -- including that self-declared "international city" Atlanta. Close readings of novels by Robert Penn Warren, Walker Percy, Richard Ford, Anne Rivers Siddons, Tom Wolfe, and Toni Cade Bambara illuminate evolving ideas about capital, land, labor, and class while introducing southern literary studies into wider debates around social, cultural, and literary geography. Bone concludes his remarkably rich book by considering works of Harry Crews and Barbara Kingsolver that suggest the southern sense of place may be not only post-Agrarian or postsouthern but also transnational.

In dem Buch werden die Einflussfaktoren untersucht, die die Entwicklung des Großraums Los Angeles wesentlich bestimmt haben. Dabei werden lokale Eigenlogiken ebenso betrachtet wie lokale Ausprägungen globaler Einflüsse. Basierend auf einer sozialkonstruktivistischen Landschaftstheorie wird danach gefragt, wie sich ästhetische Vorstellungen und von Angst geleitetes Handeln in den physischen Raum einschreiben. Die sozialkonstruktivistische Perspektive stellt insbesondere die sozialen Konstruktionsmechanismen in das Zentrum der Betrachtung.

Written by one of America's foremost geographers, *Postmodern Geographies* contests the tendency, still dominant in most social science, to reduce human geography to a reflective mirror, or, as Marx called it, an "unnecessary complication." Beginning with a powerful critique of historicism and its constraining effects on the geographical imagination, Edward Soja builds on the work of Foucault, Berger, Giddens, Berman, Jameson and, above all, Henri

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

Lefebvre, to argue for a historical and geographical materialism, a radical rethinking of the dialectics of space, time and social being. Soja charts the respatialization of social theory from the still unfolding encounter between Western Marxism and modern geography, through the current debates on the emergence of a postfordist regime of "flexible accumulation." The postmodern geography of Los Angeles, exposed in a provocative pair of essays, serves as a model in his account of the contemporary struggle for control over the social production of space.

This volume's concept, 'ecoscape,' has been formed for the purpose of comprehending the spatial configuration (geography) of an ecosystem. Using this method, the contributors place emphasis not on things, but on the spatial patternings of relations and interrelations. Through the related notion of economy, conceptualized as the management of the ecoscape, contributors investigate ethical problems and value choices in light of the way that we are contextualized in the world. By envisioning specific environments as spatial processes of events composed of interrelated patternings, the co-editors intend to provide a fresh approach for framing the problems that beset our world

Thesis (doctoral)--Universiteat zu Keoln, 2008.

"The book covers some of the (traditionally) most obtuse and difficult-to-grasp philosophical ideas that have influenced geographers/geography. The fact that these are presented in an inclusive and accessible manner is a key strength. Many students have commented that the chapters they have read have encouraged them to read more in this field, which is fantastic from a lecturer's perspective." - Richard White, Sheffield Hallam University

A new edition of the classic Approaches text for students, organised in three sections, which overviews and explains the history and philosophy of Human Geographies in all its applications by those who practise it: Section One – Philosophies: Positivist Geography / Humanism / Feminist Geographies / Marxisms / Structuration Theory / Human Animal / Realism / Postmodern Geographies/ Poststructuralist Theories / Actor-Network Theory, / Postcolonialism / Geohumanities / Technologies Section Two – People: Institutions and Cultures / Places and Contexts / Memories and Desires / Understanding Place / Personal and Political / Becoming a Geographer / Movement and Encounter / Spaces and Flows / Places as Thoughts Section Three – Practices: Mapping and Geovisualization / Quantification, Evidence, and Positivism / Geographic Information Systems / Humanism / Activism / Feminist Geographies / Poststructuralist Theories / Psychoanalysis / Environmental Inquiry / Contested Geographies and Culture Wars Fully updated throughout and with eight brand new chapters - this is the core text for modules on history, theory, and practice in Human Geography.

Seit den 1520er Jahren kam es in Mitteleuropa zur Vermessung, Kartierung und Beschreibung ganzer Territorien oder nennenswerter Teile davon. In diesen sogenannten Landesaufnahmen fand der Prozess der Herausbildung linearer Grenzen einen ersten Abschluss. Voraussetzung dafür war die auch in weiten Teilen des Reichs bis ins frühe 16.

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition Radical Thinkers

Jahrhundert vollzogen Überwindung der mittelalterlichen Herrschaftsvorstellungen gewesen. Denn solange Autorität nicht auf flächenhaft vorliegenden Ansprüchen, sondern auf individuellen Rechtsbeziehungen des Herrschers zu den Beherrschten beruht hatte, war die Herausbildung fest umgrenzter Territorien nicht möglich gewesen. Am Beginn der Neuzeit existierte neben dem Herzogtum Bayern und der Kurpfalz samt ihren Nebenlinien noch ein drittes wittelsbachisches Fürstentum – Pfalz-Neuburg. Das Gebiet dieser „jungen“ Pfalz war über halb Süddeutschland verteilt: Pfalz-Neuburgische Ämter befanden sich in den heutigen bayerischen Bezirken Schwaben, Oberbayern, Mittelfranken und Oberpfalz. Die 1604 vollendete Pfalz-Neuburgische Landesaufnahme visualisierte erstmals die Gesamtbestandteile dieses so unübersichtlichen Fürstentums. Die Studie schildert die Landesaufnahme einerseits als eine besondere Verwaltungsmaßnahme und andererseits als regionale Ausprägung eines europäischen Gesamtphänomens. Verfolgt werden u. a. folgende Fragen: Wieso entstand gerade in der zersplitterten und finanziell zerrütteten „Jungen Pfalz“ ein derart bedeutendes Kartenwerk? Wie verlief die Zusammenarbeit mit den Kartographen, und wo fand man diese seltenen Spezialisten? Welchen Zwecken diente die Landesaufnahme? Und welche Rolle spielte der geniale Philipp Apian bei dem Ganzen? Ein Quellenanhang bietet „O-Töne“ aller an der Landesaufnahme und ihrer Vorgeschichte beteiligten Protagonisten. Vertreten sind u. a. Philipp Apian und auch der berühmte Ulmer Landtafelmaler Philipp Rehle (auch: Rehlin) d. Ä. Aber auch die übrigen Kartographen (Friedrich Seefried, Christoph Vogel, Matthäus Stang) und die als „Projektmanager“ agierenden Neuburger Regierungsmitarbeiter Paulus Rabus Senior und Junior kommen zu Wort. Mehrere Farbbildungen erlauben einzigartige Einblicke in die zeitgenössische Kartographie, aber auch in das ländliche Siedlungsbild Bayerns vor den Verheerungen des Dreißigjährigen Kriegs.

Rassismus und Raum bedingen sich gegenseitig. (Neo-)Rassismus bedient sich raumtheoretischer Konzeptionen, um sich selbst zu konstituieren und zu legitimieren. Carolin Mehnert greift diese bisher kaum beachtete Korrelation auf, um ein relationales und reziprokes Raumverständnis als anti-rassistische Denk-, Sprech- und Handlungsweise gegen eine absolutistische Containerraum-Vorstellung produktiv zu machen. Wieso braucht Rassismus, um an sein konsequentes Ende zu gelangen, nicht nur ein biologistisch-naturalisierendes Moment, sondern gleichermaßen eine Verortung in einem absoluten und eindeutig geographisch zu fassenden Raum?

Was ist eine Landschaft heute? Das Buch findet hierauf eine Antwort, indem es von zeitgenössischem Theater erzählt. Der Begriff »Landschaft« hat eine lange kunstgeschichtliche Tradition voller unaufgelöster Widersprüche. Unklar ist im Kern sogar, ob die Wahrnehmung von Landschaft der Kunst vorausgeht oder erst durch sie entsteht. Der Band leistet einen kritischen Beitrag zu dieser Debatte und trägt dazu bei, mithilfe von zeitgenössischem Theater Landschaft heute neu zu entdecken. Vorgestellt wird die Arbeit der freien Theatergruppe »Schauplatz International«, deren Stücke tradierte

Download Ebook Postmodern Geographies The Reassertion Of Space In Critical Social Theory 2 Second Edition
Radical Thinkers

Wahrheiten des Theaters in Frage stellen und zugleich versuchen, zeitgenössische Landschaften abzubilden.

[Copyright: d5314a937de898a050f7f7125a4d2488](#)